

Beschluss (vorläufig) Eidelstedt

Gremium:	Kreismitgliederversammlung
Beschlussdatum:	19.11.2018
Tagesordnungspunkt:	3. Debatte und Beschlussfassung des Programmes zur Bezirkswahl 2019

Text

1630 Eidelstedt wird insbesondere durch den zentral gelegenen Eidelstedter Platz
1631 geprägt, an dem die Hauptstraßen Kieler Straße, Holsteiner Chaussee und
1632 Pinneberger Chaussee zusammenlaufen und der daher vor allem ein viel befahrener
1633 Verkehrsplatz ist. Direkt daneben liegt mit dem Eidelstedt Center und den
1634 zahlreichen Geschäften rund um den Marktplatz das (Versorgungs-)Zentrum des
1635 Stadtteils, das nicht nur wegen seines weithin bekannten Wochenmarktes auch in
1636 die Umgebung ausstrahlt und für die Eidelstedter*innen einen wichtigen
1637 Bezugspunkt darstellt. Es ist unübersehbar, dass das Eidelstedter Zentrum
1638 wirtschaftliche Probleme hat. Zum Glück konnte es in das Programm RISE
1639 (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) aufgenommen werden, mit dem
1640 diese Probleme nun beherzt angegangen werden. Wir unterstützen dies und wollen
1641 mit Hilfe der Eidelstedter*innen dafür sorgen, dass Eidelstedts Zentrum wieder
1642 mehr Angebote aufweist – für die wachsende Zahl von jungen Familien, die nach
1643 Eidelstedt ziehen, aber auch für die ältere Wohnbevölkerung. RISE trägt mit dem
1644 Stadtteilbeirat auch dazu bei, dass die Eidelstedter*innen weiterhin mitreden
1645 und sich einbringen können. Solche Möglichkeiten müssen erhalten bleiben!

1646 Die Prägung des Stadtteils durch große Verkehrsachsen zeigt sich in viel
1647 Autoverkehr, vor allem zu den Berufszeiten und vor allem rund um das Zentrum und
1648 auf den Hauptstraßen. Dagegen fehlt es für den Radverkehr in Eidelstedt an
1649 Angeboten, etwa an guten Radwegen. Und das, obwohl die Wege im Stadtteil meist
1650 kurz sind und Eidelstedt daher wie geschaffen für den Fuß- und Radverkehr ist.
1651 Wir wollen die Bedingungen zum Radfahren im Stadtteil verbessern, vor allem an
1652 derzeitigen Problemstellen wie der Elbgaustraße. Außerdem bedarf es auch guter
1653 Möglichkeiten, sein Fahrrad abzustellen. Wir haben in den letzten Jahren dazu
1654 beigetragen, dass das Angebot erhöht wurde – aber es könnte noch deutlich mehr
1655 sein:

1656 Das Busangebot in Eidelstedt ist zwar vielfältig, aber auch hier gibt es noch
1657 einige Verbesserungsmöglichkeiten. Es sollte aus allen Teilen des Stadtteils
1658 möglich sein, mit kurzem Takt das Zentrum und eine Bahnstation zu erreichen.

1659 Wer in Eidelstedt zu Fuß unterwegs ist, findet vielfach schöne Wege abseits der
1660 Straßen, wird aber auch immer wieder vor Probleme gestellt, durch schmale
1661 Fußwege, unüberwindbare Hauptstraßen oder andere Bereiche etwa im Zentrum (zum
1662 Beispiel im Ekenknick), die von Autos dominiert werden. Aus unserer Sicht muss
1663 hier etwas geändert werden – gerade das Zentrum sollte für alle bequem und
1664 sicher fußläufig zu nutzen sein!

1665 Eidelstedt ist in weiten Teilen von ausgedehnten Einfamilienhausgebieten
1666 geprägt, unterbrochen von einigen Großwohnsiedlungen (Eisenbahnersiedlung,
1667 Hörgensweg, Wiebischenkamp). Auch im Bereich des Zentrums finden sich einige
1668 größere Gebäudekomplexe. Durch viele derzeit laufende Neubauprojekte wird die
1669 Zahl der Einwohner*innen und in einigen Bereichen auch die städtebauliche Dichte
1670 zunehmen. Auch viele Einfamilienhausgrundstücke werden dichter bebaut, unter

1671 anderem durch rückwärtige Bebauung. Das finden wir grundsätzlich gut, weil
1672 Eidelstedt damit auch zur Schaffung von Wohnraum in Hamburg beiträgt. Eidelstedt
1673 kann gerade im Umfeld der Bahnstationen und im Zentrum auch noch mehr Neubau und
1674 dichtere Bebauung vertragen. Es sollte aber seinen Charakter als grünes und
1675 überschaubares Wohnquartier nicht verlieren, denn so bleibt es attraktiv für
1676 Familien, die ansonsten vermutlich ins Umland ziehen würden. In diesem Sinne
1677 sind uns der Erhalt und die ökologische Aufwertung der Eidelstedter Feldmark ein
1678 besonderes Anliegen.

1679 Besondere Aufmerksamkeit hat die Neubebauung am Hörgensweg direkt an der A23
1680 erregt, nicht zuletzt auch deshalb, weil ein Teil der neuen Wohngebäude zunächst
1681 zur Unterbringung von Geflüchteten genutzt wird. Zusammen mit dem neuen Quartier
1682 am Duvenacker ist dies Eidelstedts zweite Unterkunft mit der Perspektive Wohnen.
1683 Die Eidelstedter*innen haben viel darüber diskutiert; gleichzeitig zeigte sich
1684 sofort eine breite Hilfsbereitschaft für Geflüchtete. Dies hat volle
1685 Unterstützung verdient, unter anderem durch das vom Bezirk entwickelte
1686 Integrationskonzept, in dem alle Maßnahmen zur Integration der Bewohner*innen
1687 dieser neuen Quartiere aufgelistet sind. Dieses Konzept muss kontinuierlich
1688 fortgeschrieben werden und Grundlage sein für alle Maßnahmen zur Stärkung des
1689 sozialen Netzes in Eidelstedt. Ein wichtiger Eckpfeiler dieses Netzes stellt das
1690 Bürgerhaus mit seinem vielfältigen Angebot auch gerade für benachteiligte
1691 Menschen dar. Deshalb und wegen seiner zentralen Rolle für die Eidelstedter
1692 Stadteilkultur gilt ihm – gerade auch beim anstehenden Umbau - unsere volle
1693 Unterstützung.

1694

1695 Liebe Wählerin, lieber Wähler, wir hoffen, dieser kleine Rundgang durch unseren
1696 Bezirk Eimsbüttel hat Ihnen gefallen. Am 26. Mai haben Sie die Gelegenheit zu
1697 bestimmen, in welche Richtung er sich entwickeln soll. Wenn Ihnen unsere
1698 Vorstellungen zusagen, würden wir uns über Ihre Stimme freuen. So oder so: Bitte
1699 machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch!